

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Sonnabend, den 30. Januar.

1847.

Das 14te Abonnement-Concert im Gewand- hause Donnerstag den 28. Januar.

Die G-moll-Symphonie von Mozart, ausgezeichnet durch einschmeichelnde, mit gesundem lebensfrischen Humor reich durchwirkte Musik, wurde, dirigirt von Mendelssohn, bis in die feinsten Nuancirungen geistig aufgefaßt in großer Vollendung zur Darstellung gebracht. Eine neue Ouverture von Ferdinand Hiller (zum Prometheus des Aeschylus) wurde mit Stillschweigen vom Publicum hingenommen. Geist und besondere Schönheiten in der Instrumentation sind diesem Werke nicht abzusprechen, aber es fehlt der Musik das Hauptelement, um die beabsichtigte Wirkung des Hochtragischen hervorzubringen. Hochergötzt wurde das Publicum durch Dreyschock's staunenerregendes Pianospiele. Er trug vor: das bekannte schöne Concertstück von Weber, und ein Rondo von ihm selbst, und nachdem er hervorgerufen worden, zuerst ein von ihm componirtes Scherzo und darauf das große Stück für die linke Hand (Thema: Heil Dir im Siegerkranz). Dreyschock steht, was die Technik des Pianospieles anlangt, neben List, durch Einzelnes, wie die Octavengänge, die Kraft in der linken Hand u. wohl über denselben. Er erntete rauschenden Beifall. Als interessante außerordentliche Beigabe bekamen wir heute eine Phantasie für den Contrabaß eigener Composition von Hrn. August Müller, Mit-

glied der Großherz. Hess. Hofcapelle, zu hören. Noch niemals haben wir diesem Instrument so weiche und zarte Töne abgewinnen gehört, aber es darf dies doch nur als ein Curiosum eine Geltung haben. Schön ist es durchaus nicht, wenn der mächtige Contrabaß immer nur wie ein Violoncell spricht; der Bassänger muß natürlicher Weise seine Hauptwirkung nicht durch Fistelsingen hervorbringen wollen.

Der Effect, den die Rache-Arie aus Belisar von Donizetti zu machen nicht verfehlt, blieb auch heute um so weniger aus, als Fräulein Schloß dieselbe mit starker volltönender Stimme und großer Virtuosität vortrug. Fräulein Vogel hatte drei schöne Gesangstücke gewählt: die Cavatine aus Eurypenthe von Weber „Glöcklein im Thale“ u. und zwei Lieder von Franz Schubert „die junge Nonne“ und „die Post“, und hat sie alle drei sehr gut gesungen. Fräulein Elise Vogel hat neben äußerer auch innere Befähigung zur Künstlerin, das zeigte sie deutlich durch die vorzügliche Auffassung des poetisch und musikalisch gleich schönen Liedes „die junge Nonne.“ Bei dem zweiten Schubertschen Liede „die Post“ trug die charaktervolle Piano-Begleitung Mendelssohns zum vollen Genuße ihren wesentlichen Theil bei. Gute Lieder-Componisten machen zu ihren Liedern auch die Instrumentbegleitung gut, und für gute Liedersänger ist es ein Glück, wenn sie, wie leider häufig nicht, einen guten Begleiter finden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am Sonntage Septuagesimä predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	M. Rühlker,
	Besp. 2 Uhr	M. Hepl,
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Fischer,
	Besp. 2 Uhr	M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	Semin. Müller,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Portius,
Katechese im Arbeitshause:	9 Uhr	M. Vogel,
reform. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Howard,
kath. Sem. (Neukirche):	Früh 10 Uhr	P. Sommer,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	M. Blüher.

W ö c h n e r :

Herr M. Rühlker und Herr M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:
Danket dem Herrn, von Romberg.
Ich lasse Dich nicht, von Bach.

Kirchenmusik.

Morgen früh halb 9 Uhr in der Thomaskirche:
Der 24. Psalm, von Fr. Schneider.

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis 28. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr E. J. Trefftz, Bürger und Kaufmann, mit
Iyfr. A. Hoffmann, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) Herr F. C. R. Müller, Bürger u. Tischlermeister, mit
Iyfr. P. F. Baum, Bürgers u. Gasihalters hinterl. T.
- 3) Herr W. E. Rötcher, Bürger u. Chocoladenfabrik., mit
Iyfr. J. C. Reinsberg, Bürgers und Hausbesizers hinterlassener Tochter.
- 4) E. G. Steinert, Sattlermeister in Fuchshain, mit
J. C. E. Holler, Wagenmeisters Tochter.
- 5) L. W. L. Reibetopf, Lohnbedienter, mit
Iyfr. M. C. Hüttner, Hausbesizers in Zeiß Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Herr R. Kretschmann, Bürger, Advocat u. Gerichts-
director, mit
Iyfr. F. W. Meyer, Bürgers und Kaufmanns Tochter